

Kaiser Karl VI. wünscht von den Vormündern Josef Lorenz Wenzels von Liechtenstein einen Bericht über dessen Volljährigkeit. Konzept Wien 1717 März 10, ÖStA, HHStA, RK, Kleinere Reichsstände 327, fol. 302r.

[fol.302r] Wien, den 10. Martii 1717.

An fürsten Walther von Dietrichstein¹ und den kayerlichen reichshofrhat grafen von Kaunitz² umb bericht, ob der Joseph Lorenz Wenzel fürst von Liechtenstein³ für vogtbar zu halten.

[Revisionsvermerk]

Eberhard, revidiert.

Carl VI.⁴

(Titel)

Demnach uns der Joseph Lorentz Wenzel fürst von Liechtenstein mittelst beyverwahrten ab-schriftlichen anschlusses gehorsambst gebetten, daß wir ihm als da er schon im Augusto verwi-chenen iahrs das zwanzigste iahr seines alters erreicht, veniam ætatis⁵ mitzuthelen allergnädigst geruheten, uns aber nicht wissend ist, ob derselbe zu selbst eigener administrir- und verwaltung seines vermögens genugsame fähigkeit besize. Als wollen wir hierüber, ehe wir uns eines fernern entschliessen, deiner liebden⁶ und deines gehorsambsten bericht oder meinung gewärtig seyn.

Und verbleiben denenselben übrigens mit kaiserlichen gnaden und allen guten wohlbeygethan und gewogen.

Wien, den 10. Marzen 1717.

¹ *Walther Franz Xaver Anton von Dietrichstein, 5. Reichsfürst von Dietrichstein (1664–1738). Vgl. Max WILBERG, Regenten-Tabellen. Eine Zusammenfassung der Herrscher von Ländern aller Erdteile bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Frankfurt/Oder 1906, S. 131.*

² *Maximilian Ulrich Graf von Kaunitz(-Rietberg) (1679–1746) war kaiserlicher Diplomat und von 1720 bis 1746 Landeshauptmann von Mähren. Vgl. Constant von WURZBACH, Kaunitz-Rietberg, Maximilian Ulrich Graf; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. Bd. 11, Karolyi – Kivisch und Nachträge, Verlag L. C. Zamarski, Wien 1864, S. 69–70.*

³ *Josef Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772). Vgl. Adolf SCHINZL, Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu; in: Allgemeine Deutsche Biographie (ADB) 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 156–163 und Stammtafel II.*

⁴ *Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI.; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 11 (1977), S. 211–218.*

⁵ *Großjährigkeitserklärung. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung, Bd. 1204, Leipzig 1851, S. 239.*

⁶ *Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.*